

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 38 (1931)

Heft: 9

Rubrik: Fachschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und Zusammenstellungen. Der lange Binder ist weiter ton-
abgebend.

Bei der Bandindustrie bewegt sich alles in ruhigen
Bahn. Um das Geschäft anzuregen, hat man einige Neu-
heiten gebracht. Im Vordergrund stehen die doppelseitigen
Lederatlasbänder. Die eine Seite ist atlasglänzend, die andere
ledermatt. Die erstere durchweg hell, die zweite dunkel. Da-
raus ergibt sich bei Bandwendungen eine effektvolle Garnitur.
Die helle Seite ist vielfach auch mit schrägen, ansteigenden
Streifenmustern geziert. Daneben bringt man Frottébänder,
Wollbänder mit eingewebten Karos- und Flächenmustern in
hellen und dunklen Farben, mit weißen Kombinationen und
Effekten, weiter auch Wollbänder mit ganz schmalen Che-
nillestreifen in hellen und dunklen Farben, schließlich auch
noch mehrfarbig gestreifte Ripsbänder. kg.

Lyon, den 29. August 1931. Seidenstoffmarkt: Die
Ferienmonate haben sich noch nie so fühlbar gemacht, wie
dieses Jahr. Der Monat August ist ja stets sehr still ge-
wesen, doch wurde in diesem Monat sozusagen nichts ver-
kauft, besonders was die ganzseidene Artikel anbetrifft. Die
Kunden, die gewöhnlich schon anfangs August die Frühjahrs-
Dispositionen treffen, sind nicht nach Lyon gekommen; man
erwartet solche erst im September. In Crêpe artificiel bedruckt
sind die Kollektionen in Vorbereitung und werden wohl gegen
Mitte September vollständig sein. Die Kollektionen in Haute-
Nouveaué sind dieses Jahr nicht mehr so zahlreich, wie die
letzten Jahre, da alle Fabrikanten mit den Unkosten zurück-
gehalten haben. Der Monat August hatte stets dazu gedient,
die Winter-Aufträge auszuführen, doch dieses Jahr war Lyon
schnell damit fertig. Größere Quantitäten Velours façonné
sind nach England verkauft worden, während Deutschland
ganz wenig bekommen hat. Eine Nachfrage nach schönen Ar-
tikeln mit Metall hat dieses Jahr überhaupt nicht stattgefunden.
Für den Herbst werden noch Crêpe de Chine bedruckt auf
dunklen Fonds verkauft, meistens auf noir, marron, bordeaux,
marine und vert boutefille. Viele Dessins sind in Diagonal ge-
halten mit kleinen, farbigen Effekten. Momentan ist eine
größere Nachfrage in Marocain façonné uni tout soie. Die
Dessins wechseln ebenfalls zwischen Diagonal (schmale bis
breite Streifen) und kleinen Blümchen, Blättchen etc. Ferner

wird Crêpe de Chine façonné verlangt in denselben Mustern,
jedoch nur in ganz guten Qualitäten. Façonné und ge-
druckte Flaminga sind gesucht, und zwar meistens Wolle mit
Kunstseide. In ganz billigen Preislagen werden auch Flaminga
aus reiner Kunstseide gebracht. Sofort lieferbare Samte für
Mode in 45/50 cm Breite werden in schwarz und marron
verlangt, doch ist es nicht leicht, Stock zu finden.

Farben für den Winter: Außer schwarz/marine
sind folgende neue Farben von Paris herausgebracht worden:
dunkel marron, roy und rouge tomate.

Hauté Nouveaué-Artikel für Sommer 1932: Der größte Teil der neuen Muster ist dieses Mal auf Crêpe
de Chine ausgeführt, wobei die Farben wieder in hellen Pastel-
tönen gehalten sind. Der contrefond ist fast ganz verschwunden
und hat weit auseinander gestreuten Mustern Platz gemacht.
Die Dessins sind ganz einfach gehalten mit sehr wenig Farben.
Dagegen werden Muster auf Mousseline und Georgette ge-
zeigt mit großen Blumen, die aus einem Fond von Strichen
und Häckchen herausleuchten. Viele Dessins sind im Genre
Cachemire gehalten. Die Qualitäten von Crêpe de Chine haben
sich dieses Jahr wieder verbessert. Große Anstrengungen
werden für unbeschwerete Stoffe gemacht.

Kunstseidene Artikel: Die größte Nachfrage weisen
diese Artikel auf. In Uni werden große Quantitäten ver-
kauft; die Preise sind eher etwas fester geworden. In be-
druckten Geweben werden sehr schöne Muster gezeigt, viel in
Diagonal und Pekin. Aus reiner Kunstseide werden auch
Flaminga façonné und bedruckt gebracht, doch werden die
Artikel mit Wolle und Kunstseide vorgezogen.

Echarpes und Carrés: Auch in diesem Artikel hat
man für die Wintersaison Kunstseide verwendet. In allen Kol-
lektionen findet man schöne Dessins. Die ganz schmalen
Echarpes, d. h. 22 cm Breite, sind sehr gefragt, jedoch meistens
nur in schwarz/weiß. Die plissierten Echarpes sind aus den
Kollektionen ganz verschwunden. Die Dessins sind oft ein-
farbig schwarz/weiß, marine/weiß usw.

Crêpe lavable: Gute Qualitäten werden stets gefragt,
viel in weiß für Blusen.

Preise: Die Preise haben sich seit ca. 8 Wochen ge-
halten, besonders was reine Seide anbetrifft. In Kunstseide
kann man immer noch kleine Preisdifferenzen bekommen, da
ungeheure Lager vorhanden sind.

C. M.

F A C H S C H U L E N

Ein Jubiläumsgeschenk der Industrie an die Zürcherische Seidenwebschule.

In den letzten beiden Nummern unserer Fachschrift konnten
wir von der Dankbarkeit und Erkenntlichkeit einiger ehemaliger
Schüler berichten, die, im Hinblick auf das bevorstehende 50-
jährige Jubiläum, der Schule für diesen oder jenen Zweck
eine Jubiläumsspende überwiesen haben. Heute haben wir die
Freude, von einem andern Jubiläumsgeschenk Kenntnis geben
zu können.

Allen ehemaligen Schülern, die in den letzten Jahren die
Seidenwebschule besucht haben, dürfte wohl noch in Erinner-
ung sein, daß in der Jacquardweberei die meisten Web-
stühle noch durch eine Transmission angetrieben werden. Wir
erinnern uns noch, daß es vor 1½ Jahrzehnten schon der
Wunsch des leider so früh verstorbenen Herrn J. Gehring,
später derjenige von Herrn A. Eder gewesen ist, diesen Trans-
missionsantrieb eines schönen Tages verschwinden zu sehen

und dafür an den 9 Jacquardstühlen Einzelmotoren zu er-
blicken. Wir wissen ferner, daß auch Herr Ryffel seit fünf
Jahren diesen Wunsch hegt. Lange, lange blieb der Wunsch
nur Wunsch und... ein schöner Traum, für dessen Verwirk-
lichung leider die Mittel nicht vorhanden waren. Nun plötz-
lich wird aus dem Traum Wirklichkeit!

Als Jubiläumsgeschenk erhält die Zürcherische Seidenweb-
schule von der Firma Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie. in Baden die neun Spezialmotoren nebst
Zubehör! Ein neuzeitliches Festgeschenk, wofür die Seiden-
webschule der Firma Brown, Boveri & Cie. sehr zu Dank
verpflichtet ist. Die Schule wird dadurch in die Möglichkeit
gesetzt, die ganze Jacquardweberei auf den modernen Einzel-
antrieb umzustellen, wodurch die Einrichtung auch dieser Ab-
teilung ebenfalls allen neuzeitlichen Ansprüchen gerecht wird.

F I R M E N - N A C H R I C H T E N

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Firma Adolf Büchi, mit Sitz in St. Gallen, hat ihren
Sitz nach Zürich 2 verlegt. Natur des Geschäftes: Handel in
Seidenstoffen. Geschäftslokal: Bleicherweg 15, Zürich 2.

Aus der Firma Vollenweider, Heydel & Co., in Zürich 1
sind die Kommanditäre Dr. Paul Gubser und Fr. Sophie Vol-
lenweider ausgeschieden; deren Kommanditbeteiligungen sind
damit erloschen. Die Kommanditärinnen haben ihre Kom-
manditbeteiligung reduziert: Hedwig Vollenweider geb. Gubser auf

Fr. 150,000, Dr. Anny Vollenweider auf Fr. 80,000. Die Pro-
kura von Viktor Schibler ist erloschen.

Die Firma Emil Hausmann, in Zürich 1, Vertretungen in
Rohseide, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Die Firma Wengle, Trüb & Cie., in Zürich 2, Baumwoll-
spinnerei und Zwirnerei, ist infolge Auflösung erloschen.

Balthasar Trüb-Wüsthof, von Maur und Uster, in Uster,
und Rudolf Streiff-Becker, von Glarus, in Zürich 6, haben unter
der Firma Trüb & Co., in Uster, eine Kommanditgesellschaft
eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Bal-